

Europäisches Denken vermittelt

GOTTLIEBEN (TVF/pd) Eine 50köpfige Wirtschaftsdelegation machte während ihrer fünftägigen Reise durch die Schweiz auch im Thurgau Station. Nach der Begrüssung durch Ständerat Thomas Onken in Gottlieben besichtigten die Gäste aus dem Norden die Neher AG in Kreuzlingen und das High-Tech-Center (HCT) in Tägerwilien.

Das Interesse einer ausländischen Wirtschaftsdelegation, die die Schweiz besucht, liegt auf der Hand: Wie ist es wohl um die politisch-ökonomisch-behördlichen Verflechtungen in unserem Land bestellt? Oder, welche Kooperations- und Handelsmöglichkeiten mit Schweizer Partnern könnten sich auf-tun? Eine Fragestellung, der nach dem Nein der Schweizer zum EWR besondere Interesse gelten dürfte.

So suchte denn auch die 50köpfige Wirtschaftsdelegation aus Norwegen, die im Rahmen ihrer fünftägigen Schweiz-Reise kürzlich im Thurgau Station machte, Antworten auf ebendiese Fragen. SP-Ständerat Thomas Onken, der die Gäste in Gottlieben offiziell begrüßte, beschwor auf Englisch und mit viel Verve den – dem EWR-Nein zum Trotz – dennoch vielerorts herrschenden europäischen Geist.

Europäisches Denken

Ende November wird auch in Norwegen das Volk über eine EU-Mitgliedschaft entscheiden. Da der Ausgang des Referendums – gemäss statistischer Erhebungen – bislang noch offen ist, geben die Szenarien möglicher Konsequenzen schon heute Anlass zu kontroversen De-



Das High-Tech-Center bietet Hand für internationale Zusammenarbeit (von links): Ständerat Thomas Onken, Jan Larsson (Direktor des High-Tech-Centers in Tägerwilien) und Harry Konterud (Managing Director der norwegischen Regionalbank «Sparebanken Hedmark»). (Bild: pd)

batten. In der Diskussionsrunde nach Onkens Referat galt denn die Frage von Harry Konterud, Managing Director der norwegischen Regionalbank «Sparebanken Hedmark», ganz klar der Chance einer erneuten Abstimmung in unserem Land, d.h. ob nach einem Ja-Entscheid zum EU-Referendum in Österreich und in den skandinavischen Anwärterländern nicht darüber nachgedacht werden müsse, diese Frage auch in der Schweiz erneut vors Volk zu bringen. Ständerat Onken schloss dies zwar aus – der Entscheid des Souveräns am 6. Dezember 1992 soll respektiert werden – gab jedoch zu bedenken, dass keineswegs überschen werden dürfte, wie knapp dieser Entscheid ausfiel. Europaorientiertes Denken und Handeln

hätte dementsprechend in der Schweiz nicht etwa Seltenheitswert, sondern sei – auch nach dem EWR-Nein – Motor zahlreicher Aktivitäten.

Dem politischen Exkurs schloss sich die Betriebsbesichtigung bei der zur Alusuisse gehörenden Victor Robert Neher AG in Kreuzlingen an. Und schliesslich stand für die norwegische Wirtschaftsdelegation noch ein Rundgang durch das HCT (High-Tech-Center) in Tägerwilien auf dem Programm. Die HTC-Mieterliste, die mit Unternehmen aus der Schweiz, Österreich und Deutschland bereits heute europäischen Gepräge zeigt, lieferte sozusagen einen «Tatbeweis» zu den vorherigen Ausführungen Onkens.

HTC
123